

Happy sucht den Osterhasen



Es ist mal wieder ein wunderschöner sonniger Tag im Familotel Sonnenpark. Langsam nähert sich die Osterzeit. Direkt nach Weihnachten Happys Lieblingsfeiertag.

Denn an Ostern liegen die Geschenke nicht einfach unterm Baum, sondern man muss die bunten Eier und leckeren Schokohasen erstmal suchen. Das artet jedes Jahr in eine riesige Aktion aus. So viel bewegt sich Happy sonst nie.

Dieses Mal soll aber alles anders sein. Denn Happy möchte nicht einfach nur Eier und Süßigkeiten finden, sondern endlich auch mal den Osterhasen treffen!

Aber wie um Himmels Willen sollte er das bloß anstellen? Wann kommt der Osterhase überhaupt? Kann er sich genau so gut verstecken wie seine Eier? Fragen über Fragen...

Doch davon lässt sich Happy nicht entmutigen! Denn er weiß ganz genau, wen er um Hilfe bitten könnte. Die Kaninchen im Streichelzoo wissen sicherlich bescheid. Immerhin sind es auch Häschen. Er geht also schnurstracks zu ihrem Gehege und setzt sich mitten hinein. Sofort umringen ihn Kaninchen und Meerschweinchen. Sie wollen natürlich gestreichelt werden und hoffen auf eine leckere Möhre oder ein Stück Salat. Happy hat natürlich vorgesorgt und zückt sogleich ein Bund Mohrrüben aus seiner Tasche. „So meine Lieben.“, begann er. „Bevor ihr euren kleinen Nachmittagssnack bekommt, möchte ich aber erst etwas von euch wissen: Wie schaffe ich es, den Osterhasen zu treffen?“

Die kleinen Nager schauen verdutzt. „Den Osterhasen?“, sagte Kaninchen Chucky. „Der war doch am Dienstag erst hier und hat mit uns gegessen.“ Happys Augen funkelten. „Wirklich?“, entgegnete er. „Wie sah er aus? Wo wollte er als nächstes hin?“, fragte er. „Na na, nicht so schnell“, unterbrach ihn Meerschweinchen Krümel. „Lass zuerst mal ein Möhrchen rüberwachsen, dann erzählen wir dir mehr.“ Happy verdrehte die Augen, er konnte es doch kaum noch abwarten, mehr über den Osterhasen zu erfahren.

Schnell zog er das Gummiband vom Möhrenbund ab und verteilte die Leckereien gleichmäßig unter den Tieren zu seinen Füßen.

„So, jetzt aber raus mit der Sprache!“, rief Happy. Nachdem sich jeder Nager eine Karotte geschnappt hatte, antwortete ihm Häschen Lotte: „Also er war groß...“

„Ja, ja groß“, riefen die zwei andere Kaninchen mit vollen Mündern.

„Und braun“, ergänzte Meerschweinchen Hamlet.

„Genau! Außerdem hatte er einen Beutel mit ganz vielen Pinseln und Farben um die Schulter hängen.“, fuhr Lotte fort.

„Und Eier waren auch drin“, rief Chucky.

Happy dachte nach und versuchte sich so den Osterhasen vorzustellen.





„Hmm, ich glaube ich habe mir ein Bild von ihm gemacht...“, sagte Happy. „Aber was noch viel wichtiger ist, wo kann ich den Osterhasen denn nun finden?“

„Na ist doch ganz einfach!“, antwortete Lotte und knabberte an ihrer Möhre. „Der versteckt doch gerade die Ostereier im Sonnenpark.“

„Wie?“, Happy riss die Augen auf. „Jetzt gerade? In diesem Moment?“

„Jaaaa doch.“, rief Chucky.

Happy sprang auf, riss die Tür vom Tiergehege auf und rannte los.

„Dir auch noch einen schönen Tag“, rief ihm Meerschweinchen Hamlet hinterher.

Happy war ganz nervös. Unruhig rannte er überall im Sonnenpark herum, luckte in jede Ecke und untersuchte jeden Winkel des Hotels. Erst zur Rezeption, dann in´s Restaurant. In´s Abenteuerland, in den Happy Club und zum Außenpool. Doch nirgends war eine Spur vom Osterhasen zu sehen.

Müde und schweißgebadet ließ sich Happy in´s Gras neben dem Klettergerüst fallen. „Oh man“, seufzte er. „Ich werde den Osterhasen nie finden...“.

Gerade als Happy aufstehen und sich zum Trost ein Eis im Restaurant holen wollte, hörte er ein Rascheln im Busch. Was könnte das bloß sein? Das Rascheln wurde lauter und lauter. Happy schlich sich an den Busch heran, aus dem das Geräusch zu hören war. Zwischen grünen Blättern und rosa Blüten erblickte er...

„Ein Puschelschwanz“, rief er ganz laut und sprang auf. „Das kann nicht wahr sein, der Osterhase, der Osterhase.“, schrie er und hüpfte freudig im Kreis herum.

Zwei große, braune Ohren stellten sich ruckartig auf und das Rascheln verwandelte sich in ein Hopsen. So schnell es konnte hüpfte das geheimnisvolle Geschöpf fort.

Happy allerdings stürzte sich in den Busch und rief immer wieder suchend vor sich hin: „Ich habe den Osterhasen gesehen, der Osterhase ist da.“

Kopfüber in der Hecke steckend konnte unser Maskottchen aber doch keinen Osterhasen entdecken. Sein lautes Rufen hatte ihn wohl so erschreckt, dass er davongehoppelt ist.

Also schon wieder kein Glück gehabt. Dabei war Happy doch so nah dran.

Noch trauriger als vorher stapfte er in sein Zimmer. Enttäuscht ließ er sich in sein Bett plumpsen und wollte nur noch schlafen, damit dieses blöde Osterfest endlich vorbei ist.

Doch etwas störte ihn. Sein super-wollig-weiches Kopfkissen war gar nicht so bequem wie sonst. Wie er sich auch drehte und wendete, es war nicht auszuhalten. Also hob er sein Kopfkissen hoch und was war darunter?





Ein riesiger Osterkorb mit massig bunten Eiern und Schokohasen. Was ein Fest!
Oben drauf war noch ein Brief.

Happy öffnete ihn verwundert und las vor:



Lieber Happy,

Du hast mich ja ganz schön erschreckt! Das kannst du doch mit so einem alten Hoppler wie mir nicht machen.

Ich hätte mich ja gerne trotzdem noch mit dir unterhalten, aber bei dem ganzen Osterstress muss ich mich ganz schön beeilen, um alle Geschenke pünktlich zu verstecken. Vielleicht treffen wir uns ja mal auf ein Stück Möhrenkuchen, wenn die Feiertage rum sind.

Liebe Grüße

Dein Osterhase

Happy bekam ganz feuchte Augen.

Ein Brief vom Osterhasen, nur für ihn. Und auch noch eine Einladung ihn zu treffen.

Sowas tolles hatte er noch nie erlebt.

Freudestrahlend öffnete er die Verpackung eines Schokohäschens, biss hinein und dachte schon über alles nach, was er den Osterhasen bei ihrem Treffen fragen könnte.

